



**SACHSEN-ANHALT**

Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

## Sortenwahl bei Sommerweizen im ökologischen Anbau

Sommerweizensorten verfügen in der Regel über bessere Qualitätspotentiale als Winterweizen. Bei Leguminosenvorfrucht kann Sommerweizen den zur Verfügung gestellten Stickstoff besser verwerten als Winterweizen. Die in Sachsen-Anhalt häufig auftretende Frühsommertrockenheit mindert den Kornertrag bei Sommerweizen deutlich, so dass der Anbauumfang im Vergleich zur Winterform begrenzt ist. Insbesondere in Grenzlagen des Winterweizenanbaus auf V-Standorten ist Sommerweizen eine interessante Alternative.

Bei der Sortenwahl ist neben dem Ertrag vorrangig auf das sichere Erreichen der Qualitätsparameter RP-Gehalt, Fallzahl, Sedimentationswert und Hektolitergewicht zu achten.

Die meisten Sommerweizensorten im gegenwärtigen Prüfsortiment zeichnen sich durch eine gute Standfestigkeit aus. In einzelnen Jahren kam es zu einem starken Befall mit Gelbrost. Die Krankheit kann frühzeitig auftreten und hat damit einen deutlich stärkeren Einfluss auf den Ertrag als Braunrost. Bei der Sortenwahl hat daher die Widerstandsfähigkeit gegenüber Gelbrost einen hohen Stellenwert.

Aus den mehrjährigen LSV-Ergebnissen lassen sich nachfolgende Hinweise zur standortspezifischen Nutzung der Sommerweizensorten im ökologischen Anbau in Sachsen-Anhalt geben:

**Quintus (A)** bringt mehrjährig leicht überdurchschnittliche Kornerträge. Beim RP- und Feuchtklebergehalt sowie dem Sedimentationswert liegen die Werte in einem ansprechenden Bereich, die eine sichere Erzeugung von Backweizen erwarten lassen. Zu beachten sind die geringere Fallzahl und Fallzahlstabilität. Die standfeste Sorte weist eine gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Gelb- und Braunrost auf.

**KWS Sharki (E)** realisiert insbesondere in den letzten beiden Prüffahren hohe Kornerträge und zählt bei den Qualitätsmerkmalen mit zu den besten Sorten im Prüfsortiment. Die Anfälligkeit für Mehltau und Braunrost ist gering, dagegen kann Gelbrost etwas stärker auftreten. Während KWS Sharki im konventionellen Anbau als lageranfällig gilt, wurden unter Öko-Bedingungen keine Probleme mit der Standfestigkeit festgestellt.

**Anabel (E)** erreicht 2020 nur ein mittleres Ertragsniveau, gilt aber weiterhin als ertragsstarke Weizensorte. Die Fallzahl ist hoch bis sehr hoch. Rohprotein- und Feuchtklebergehalt liegen im mittleren bis hohen Bereich. In den bisherigen Prüffahren war der Befall mit Rostkrankheiten gering. Anabel ist kurz bis mittel im Wuchs und sehr standfest.

**Astrid (E)** bringt mehrjährig ein leicht überdurchschnittliches Ertragsniveau, mit stärkeren Schwankungen von Jahr zu Jahr. Rohprotein- und Feuchtklebergehalt liegen in einem hohen Bereich. Die Fallzahl ist hoch bis sehr hoch. Gelbrostbefall bleibt sehr gering, Braunrost wurde teilweise in stärkerem Umfang festgestellt.

**Saludo (E)**, eine Züchtung aus biologisch-dynamischem Anbau, erreicht nur ein geringes Ertragsniveau. Die Werte beim Rohprotein-Feuchtklebergehalt und bei der Fallzahl liegen im hohen Bereich. Die lange und ausreichend standfeste Sorte hat gute Resistenzen gegenüber Rostkrankheiten, kann aber stärker mit Mehltau befallen werden. Nach Angaben des Züchters besteht eine gute Widerstandsfähigkeit gegen Weizensteinbrand.

**Jack** (E) zeigt sich dreijährig ertragsschwach aber mit sehr guter Qualität und einer guten Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten. Die längere Sorte ist ausreichend standfest. Die Fallzahlstabilität liegt im mittleren Bereich.

**Pexeso** (A) kam zweijährig auf unterdurchschnittliche Kornerträge. Rohprotein- und Feuchtklebergehalt sind hoch, die Fallzahl vergleichsweise niedrig. Auf stärkeren Befall mit Gelbrost ist zu achten.

**SU Ahab** (E) weist zweijährig leicht unterdurchschnittliche Kornerträge bei guter Qualität, auf. Die kurze Sorte zeigt eine geringe Anfälligkeit für Brau- und Gelbrost sowie Mehltau.

Die **Convento E Population** ist ein Vielliniengemenge, das durch eine hohe genetische Vielfalt gekennzeichnet ist. Dadurch soll eine größere Ertragsstabilität erreicht werden. Im ersten Prüffahr wurde ein leicht unterdurchschnittlicher Ertrag erzielt. Der Befall mit Krankheiten blieb gering. Die Population ist mittel bis lang im Wuchs.

**KWS Expectum** zeigt sich einjährig als ertragsschwächere Sorte. Kennzeichen der Sorte sind eine gute Resistenzausstattung und eine kurze bis mittlere Pflanzenlänge.

### LSV Öko- Sommerweizen nach Anbaugebieten 2018 – 2020

Kornertrag rel. zur BB und Eigenschaften auf Löß-Standorten  
(Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen)

	Kornertrag relativ	RP-Gehalt %	Fallzahl in sec.
<b>3 j. Ergebnisse 2018 - 2020</b>		<b>2020</b>	
<b>Anz. Vers.</b>	<b>6</b>		
<b>BB (dt/ha)</b>	<b>44,6</b>		
Quintus	101	+	O/+
KWS Sharki	103	+/++	+
Jack	89	++	+
Anabel	106	O/+	+/++
Astrid	101	+	+
Saludo	93	++	++
<b>2 j. Ergebnisse 2019 - 2020</b>			
<b>Anz. Vers.</b>	<b>5</b>		
<b>BB (dt/ha)</b>	<b>39,2</b>		
SU Ahab	97	+	+
Pexeso	96	+	O/+
<b>1 j. Ergebnisse 2020</b>			
<b>Anz. Vers.</b>	<b>2</b>		
<b>BB (dt/ha)</b>	<b>40,1</b>		
Convento E Population	98	(+/++)	(+)
KWS Expectum	96	(+/++)	(+)

( ) = vorläufige Einstufung

BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel des Anbaugebietes)

## LSV Öko-Sommerweizen auf Löß-Standorten 2020

Eigenschaften

(Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)

		Anfälligkeit geg.		Pflanzen- länge	Stand- festig- keit
		Braunrost	Gelbrost		
Quintus	A	+	++	m	++
KWS Sharki	E	+	O/+	m	++
Jack	E	+	+ / ++	m-l	O / +
Anabel	(E)	+	+ / ++	k	++
Astrid	(E)	O / +	+ / ++	m	++
Saludo	E	+	+ / ++	l	O / +
SU Ahab	E	+	+	k	++
Pexeso	A	+	- / O	m	++
Convento E Population		(+)	(+ / ++)	(m-l)	(++)
KWS Expectum	E	(+)	(+)	(k-m)	(++)

+ gut bzw. überdurchschnittlich - im Sinne des Anbauers

O mittel bzw. durchschnittlich - im Sinne des Anbauers

- gering bzw. unterdurchschnittlich - im Sinne des Anbauers

Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel; ( ) = vorläufige Einstufung

## Empfehlungssorten 2021

E-Weizen: KWS Sharki, Anabel, Saludo, Astrid

A-Weizen: Quintus

Herausgeber:  
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau  
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau  
Strenzfelder Allee 22  
06406 Bernburg

Bearbeiter: Thomaschewski, H.  
Telefon: 03471-334 215  
Fax: 03471-334 205



Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Bildnachweis: LLG

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung d. Herausgebers!

Redaktionsschluss: 12.01.2021